

# Eine gute Kombination trotz Grenzen

*Evi Sprenger stellt PerSinger und Stefan Rüesch im Maienfelder Klostertorkel aus*

Der Klostertorkel ist ein alter und viel Platz bietender Raum mitten in der Stadt Maienfeld. Die Bad Ragazer Galeristin Evi Sprenger will dort mit der Ausstellung von Bildern und andern Objekten der beiden Künstler Stefan Rüesch und PerSinger weitere Brücken über den Rhein schlagen.

• VON AXEL ZIMMERMANN

**BADRAGAZ** In Sichtweite des ehemaligen Klosters Pfäfers befindet sich in der Stadt Maienfeld ein wunderbarer Klostertorkel. Doch Andrea Buchli, Präsident des 1995 gegründeten Kultur- und Museumsvereins Herrschaft, erklärt: «Das Gebäude ist uralt, aber es hat nicht zum Kloster Pfäfers, sondern zu jenem in Churwalden gehört!» Die jetzt als Galerie genutzten Räume gehören dem Ehepaar Susanna und Jürg Mutzner, welche sie als Leihgabe dem Verein zur Verfügung stellen. Und Buchli meint folgerichtig: «Wenn wir schon ein schönes Lokal haben, müssen wir es nutzen.»

## Den Rhein überwinden

Am Samstag fand im Klostertorkel Maienfeld mit über 100 Gästen von hüben und drüben, beidseits des Rheins, die Vernissage von PerSinger und Stefan Rüesch statt. Die beiden Künstler wurden durch die Kulturjournalistin Anne Kunz vorgestellt. Die in Bad Ragaz, wo sie früher selbst eine Galerie führte, wohnhafte Galeristin Evi Sprenger stellt hohe Ansprüche: «Es



*Sie geniessen die Ausstellung im Klostertorkel: Galeristin Eveline Sprenger, Vereinspräsident Andrea Buchli und Künstler Stefan Rüesch (rechts).*

Bild Axel Zimmermann

wäre schade, eine Ausstellung ohne Hand und Fuss zu machen. Es braucht professionelle Künstler und eine ebensolche Aufmachung.» Für sie bilden die beiden ausstellenden Künstler eine ideale Kombination.

Evi Sprenger hat aber noch ein zweites Anliegen: «Vielleicht bietet auch der Klostertorkel die Möglichkeit, Maienfeld mit Bad Ragaz und dem weiteren Sarganserland besser zu verbinden.» Bad Ragaz und Maienfeld sind klang-

volle Namen, die weltweit bekannt sind. Die historische Grenze des Rheins solle nicht wie ein «eiserner Vorhang» erlebt werden, fordert sie gegenüber dem «Sarganserländer». Schliesslich funktionieren bereits das internationale Pferderennen als gemeinsamer Anlass von Bad Ragaz und Maienfeld. Trotz der Rheingrenze solle auch die Kultur im Klostertorkel gemeinsam von Maienfeldern und Bad Ragazern sowie ihren Gästen genutzt werden.

## Vom Kleinen und Einfachen bis zur digitalen Welt

Der in Rhäzüns wohnende Stefan Rüesch, seit drei Jahren freischaffender Künstler, schwärmt: «Es ist ein riesiger Genuss, hier eine Ausstellung zu machen.» Nicht nur er, sondern auch die Vernissage-Gäste, waren angetan vom grosszügigen Raum des Klostertorkels, der die letzten fünf Jahre leer stand. Der Klostertorkel Maienfeld im Vorderwinkel soll für Ausstellungen, Konzerte und Theater benutzt werden – allerdings fehlt die Bestuhlung zur Zeit noch. Zu finden ist die Galerie einfach, denn das Gässchen Vorderwinkel zweigt im Stadtzentrum von Maienfeld, zwischen dem «Roten Haus» und dem «Vog» ab.

Die Ausstellung von Stefan Rüesch und PerSinger ist auf zwei Stockwerken zu bewundern. Bei Rüesch ist das Kleine und Einfache faszinierend, bei Singer die Darstellung der «verdigitalisierten» Welt. Dank dem täglichen Kunst-Apéro ist ein persönlicher Zugang zur Ausstellung sichergestellt.

Öffnungszeiten des Klostertorkels in Maienfeld:  
Täglich von 18 Uhr bis 21 Uhr, inklusive Kunst-Apéro;  
am Mittwoch, Samstag und Sonntag bereits ab 15 Uhr.

## Zwei ehemalige Berufssportler

Der bald 40-jährige Stefan Rüesch ist freischaffender Künstler und Hausmann mit Wohnort Rhäzüns. Nach einer Berufslehre als Koch war er Profisportler im Bodybuilding. Während zehn Jahren hat er als Geleisebauer und Monteur gearbeitet. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

PerSinger, Jahrgang 1947, ist in der Nähe von Schaffhausen aufgewachsen. Nach dem Besuch der Sekundar- und Mittelschule wurde er Fussballprofi bei «1860 München» – bis eine Knieverletzung das Aus brachte. Nach der Arbeit als Fachmann für Raumkonzepte, Farbgestaltung und Aktionsplanung verschrieb er sich ab 1992 ganz der Kunst. Er lebt heute in Jestetten (Deutschland) und Zürich.

Ausschliesslich mit aktuellen, alltagsbezogenen Themen befasst sich PerSinger: Kommunikationsprobleme, die Vereinsamung des Menschen, die Veränderung der Arbeitswelt unter dem Einfluss des Menschen oder die Menschlichkeit im Zeitalter des allgemeinen Umbruchs sind seine Themen. Die Welt in Stefan Rüeschs Bildern scheint geordnet, ruhig und von kindlicher Problemlosigkeit. Trotz dauernder Perfektionierung seiner Arbeitstechnik mindert sich Gefühl und Empfindungskraft nicht – seine Arbeiten verlieren nicht an Ursprünglichkeit und Unmittelbarkeit. pd/az